Entwicklung: Die Ges. erwarb 1929 das Gut Schmögerle. 1930 erfolgte die Uebernahme des Geschäfts der liquidierten Romeo Schuh A.-G. in Berlin. Im Nov. 1931 wurde die Produktion in Ottmuth aufgenommen.

Kapital: 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 923 139, Wohngebäude 86 472, landwirtschaftliche Baulichkeiten 124 500, Fabrikgebäude 514 344, Maschinen u. maschinelle Anlagen 604 908, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 1 059 704, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 349 082, halbfertige Erzeugnisse 97 105, fertige Erzeugnisse 1 966 481, Vorauszahlungen 55 516, verschiedene Forderungen 76 270, Kassenbestand u. Bank-

guthaben 118 001, Verlust (Vortrag 333 306, ab Gewinn 1932 15 484) 317 822. — **Passiva:** St.-Aktien 1 000 000, gesetzl. Reservefonds 3742, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 1 024 739, Verbindlichkeiten gegenüber Geld- und Kreditinstituten 3 703 869, sonstige Verbindlichkeiten 560 994. Sa. 6 293 344 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 2 054 037, soziale Abgaben 99 483, Abschreibungen 15 980, Steuern und Gebühren 70 732, Zinsen 7048, alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren 2 217 541, Verlustvortrag aus 1931 333 306. — **Kredit:** Bruttogewinn 4 480 305, Verlust 317 822. Sa. 4 798 127 RM.

Dividenden 1929—1932: 0, 6, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

A. Glaser Nachf. Aktiengesellschaft.

Sitz in Penig i. Sa.

Vorstand: Fabrik-Dir. Carl Ferdinand Hesse, Penig.

Aufsichtsrat: Fabrik-Dir. Dr.-Ing. A. R. Sadofsky, Fabrik-Dir. Dr. jur. G. E. Marwitz, Dresden; Fabrikant Otto Lisch, Plauen i. V.

Gegründet: 1871; Akt.-Ges. seit 23./1. 1922. Firma bis 1922: Druckerei Penig A.-G.

Zweck: Fabrikation u. Vertrieb bedruckter u. gefärbter Gewebe u. ähnlicher Artikel sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen.

Kapital: 192 000 RM in 1920 Aktien zu 100 RM. Urspr. 2 000 000 M. Erhöht lt. G.-V. v. 4./8. 1923 um 48 000 000 M in 48 000 Akt. zu 1000 M, ausgegeben zu 300 %. — Die G.-V. v. 5./7. 1924 beschloß das Grundkapital von 50 000 000 M auf 250 000 RM umzustellen in 2500 Aktien zu 100 RM. — Lt. G.-V. v. 14./11. 1927 Herabsetz. des A.-K. um 125 000 RM u. Wiedererhö. um 115 000 RM in Akt. zu 100 RM, ausgegeben zu pari. — Lt. G.-V. vom 27./6. 1929 Herabsetzung des A.-K. um 120 000 RM auf 120 000 RM durch Zusammenleg. der Akt. im Verh. 2 : 1 u. Wiedererhö. um 120 000 RM auf 240 000 RM durch Ausgabe von 1200 Akt. zu 100 RM. — Die G.-V. v. 11./2. 1932 beschloß Herabsetz. des A.-K. von 240 000 RM auf

24 000 RM durch Einziehung von 2160 Akt. zu 100 RM. Die gleiche G.-V. beschloß Wiedererhö. des A.-K. von 24 000 RM auf 192 000 RM durch Ausgabe von 1680 Akt. zu 100 RM.

Großaktionäre: Dresdner Gardinen- u. Spitzen-Manufactur A.-G. in Dresden-Dobritz (maßgebliche Beteiligung).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 127 920, Masch., Inv. usw. 192 801, Waren 31 764, Außenstände 40 185, Kasse usw. 553, (Avale 300 000, Industriebelast. 28 500), Verlust-Vortrag 79 435, Verlust 1930 39 043. — **Passiva:** A.-K. 240 000, Hyp.-Schulden 15 000, Verbindlichk. 254 898, Rückstell. 1803, (Avale 300 000, Industriebelast. 28 500). Sa. 511 701 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag 79 435, allg. Unkosten 326 979, Abschr. 11 395. — **Kredit:** Fabrikationserträge 359 331, Verlust 118 478. Sa. 477 809 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Burckhardt & Zell, Akt.-Ges. in Liqu., Pirmasens.

Die Ges. stellte Mitte Nov. 1930 ihre Zahlungen ein. 1931 Zwangsvergleich mit den Gläubigern. Der Betrieb ruht seit Nov. 1930. Die G.-V. vom 6./1. 1932 beschloß Auflösung und Liquidation der Ges. Liquidatoren:

Emil Seibel, Lemberg; Friedr. Spitzfaden, Pirmasens, Bergstraße 3.

Aufsichtsrat: Bezirksamtmann Dr. Herm. Schug, Justizrat Wilhelm Heußler, Pirmasens.

Dehmer & Höreth, Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Pirmasens, Fabrikstraße 1.

Ein am 1./3. 1928 eröffnetes Vergleichsverfahren wurde nach Bestätigung des abgeschlossenen Zwangsvergleichs am 3./4. 1928 wieder aufgehoben. Die G.-V. vom 12./11. 1929 beschloß Liqu. u. Auflös. der Ges. Liquidatoren: Schuhfabrikant Fritz Höreth, Rechtskonsulent Adolf Speier, beide in Pirmasens.

Aufsichtsrat: Frau Anna Höreth, Schuhfabrikant Hans Höreth, Friedr. Lang jr., Syndikus Ludwig Ruffler, Pirmasens.

Gegründet: 21./12. 1922; eingetragen 5./2. 1923.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Schuhwaren.

Kapital: 250 000 RM in 5000 Aktien zu 50 RM.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Kasse, Postscheck, Wechsel 2237, Debitoren 2117, Immobilien 79 800, Mobilien 17 267, Verlust 242 473. — **Passiva:** A.-K. 250 000, Kreditoren 93 894. Sa. 343 894 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unk., Steuern, Abschr. 16 463, Verlust 1930 234 373. — **Kredit:** Gewinn 8363, Verlust 242 473. Sa. 250 836 RM.

Plauener Spitzenfabrik Aktiengesellschaft, Plauen i. V. (In Konkurs.)

Die Ges. hat Anfang Dez. 1931 die Zahlungen eingestellt. Der nach Zahlungseinstell. geplante gerichtliche Liquidationsvergleich ist gescheitert, da die vorgesehene Mindestquote von 30 % für die ungesicherten Gläubiger nicht erreicht wurde. Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 12./12. 1931 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Dr. Hans Oskar Müller, Plauen. Im Okt. 1932 ließ sich über

die zu erwartende Konkursquote noch nichts Bestimmtes sagen, da die Höhe der Ausfallsforder. der Hyp.-Gläubiger noch nicht feststeht und noch Prozesse wegen beträchtlicher Vorrechtsforderungen der Stickmaschinenfabriken laufen. Das Konkursverfahren wurde nach Abhaltung des Schlußtermins am 28./7. 1933 aufgehoben. Die Firma ist somit erloschen.